



AKTION FLUSS
Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln

Auftaktveranstaltung Forum „Fischschutz und Fischabstieg“ am 26. April 2012 in Bonn

**Aufstellung und Umsetzung
einer flussgebietsbezogenen Strategie
für die Etablierung und den Erhalt von
Fischpopulationen**

**Thüringer Ministerium für
Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz
Karsten Pehlke**



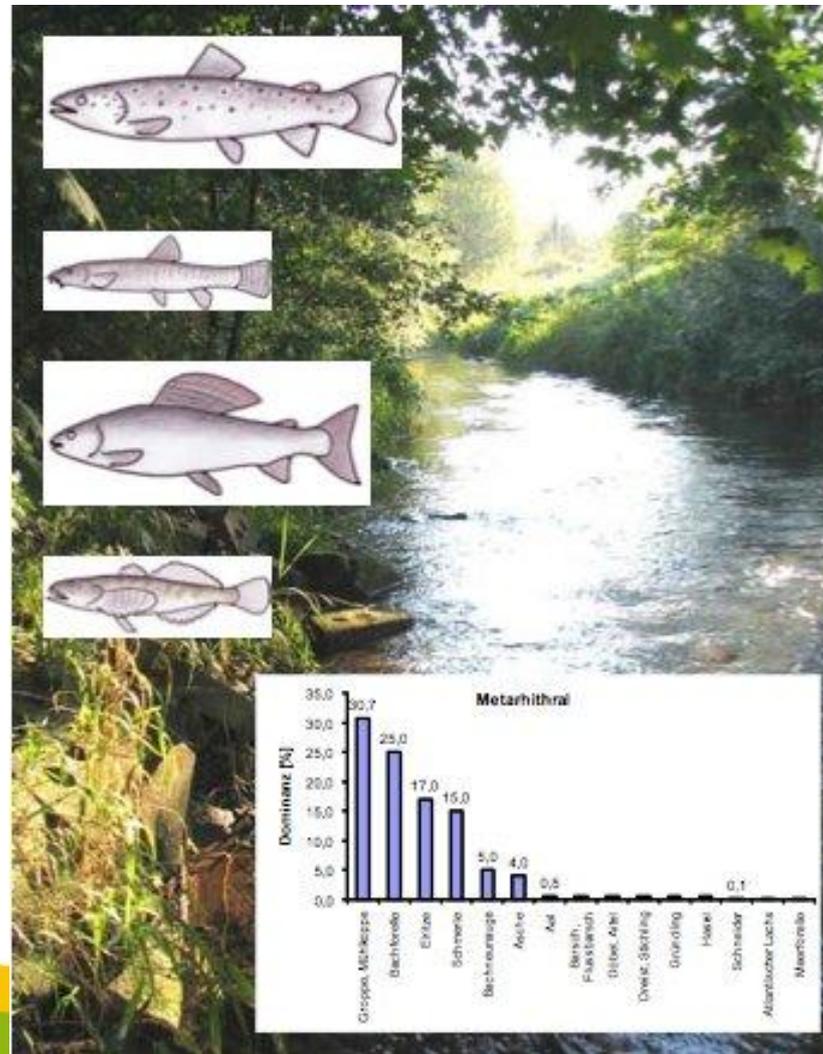
- WRRL, 22.12.2000, „guter Zustand, gutes Potential“
- Zustandsbewertung, Fischreferenzen
- § 34 “Durchgängigkeit” und § 35 “Wasserkraft” WHG seit 01.03.2010



AKTION FLUSS

Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln

Referenzen 2008

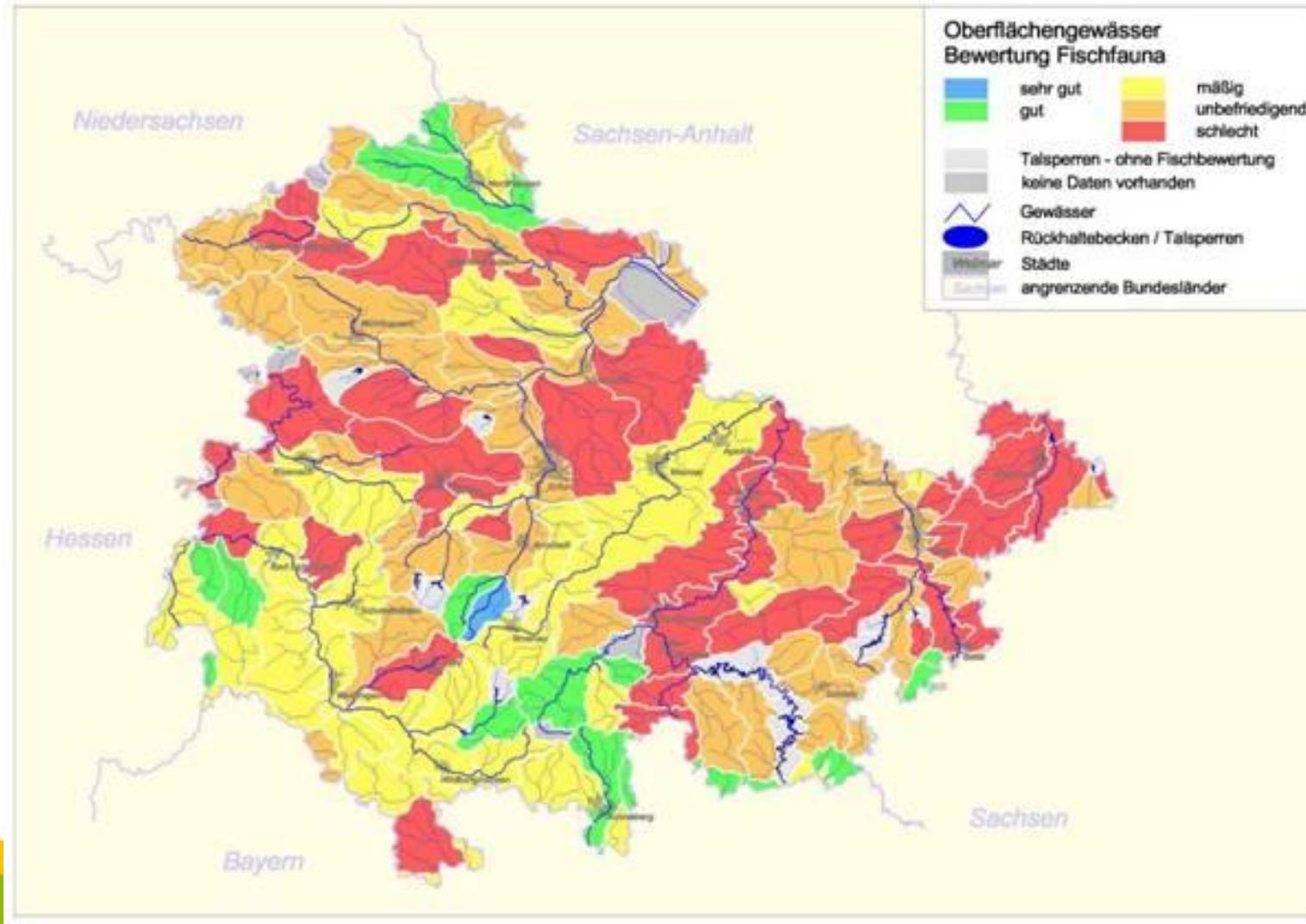




AKTION FLUSS

Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln

Zustand Fische Thüringen





- Ursachen?
- Maßnahmen? Praktische Umsetzung?
- Zielvorgaben?
- Räumliche und zeitliche Prioritäten?



- Strukturdefizite
- Fehlende Durchgängigkeit
- Stoffliche Belastung
- Weitere Faktoren (Kormoran, Besatz,...)



Modellvorhaben „Verbesserung und Vernetzung aquatischer Lebensräume“

Herstellen der Durchgängigkeit an der Werra an 56 Querbauwerken

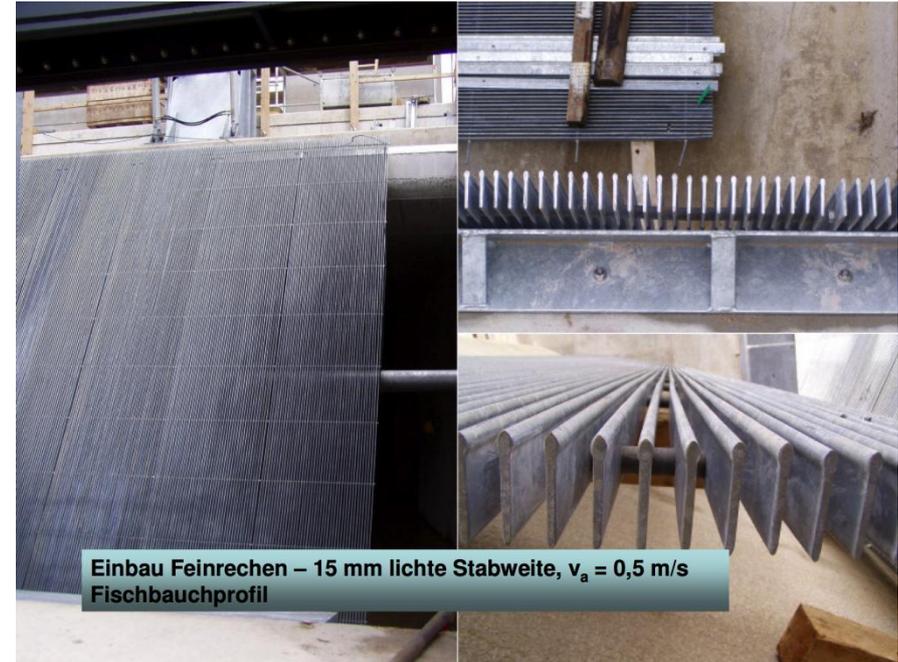
Von 2004 bis 2006 wurden Projekte für rund 5 Mio. € realisiert



AKTION FLUSS

Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln

Praktische Umsetzung



Abschlusseminar 2008

fachliche Vorgaben

praktische Erfahrungen



Untersuchungen

- Untersuchungen zur Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen
- Wirkung des Herstellens der Durchgängigkeit an mehreren Wasserkraftanlagen in Folge
 - Wirksamkeit einer Wasserkraftschnecke
 - Untersuchungen an der Saale zum Fischabstieg (nicht durch Thüringen)



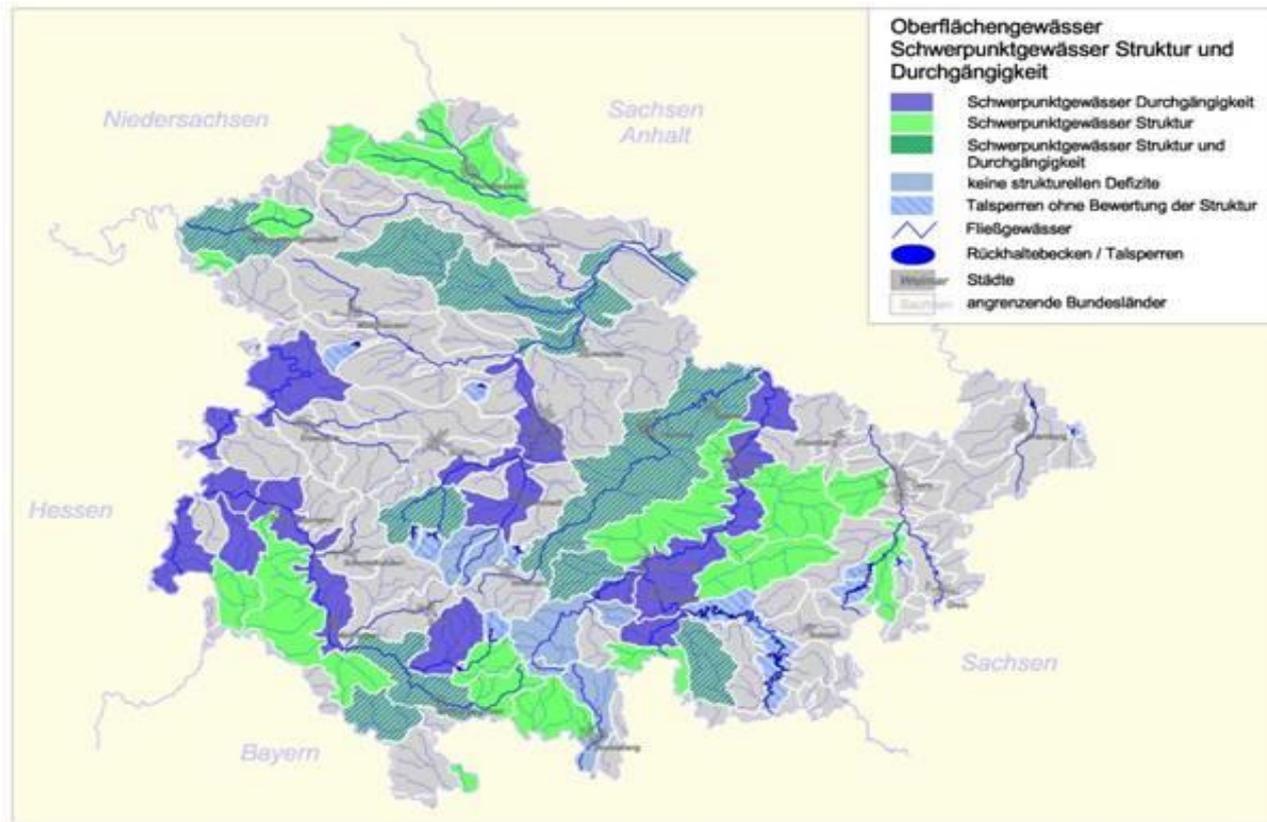
- Gutachten für eine Flussgebietsbezogene Umsetzung in Vorbereitung des 1. Zyklus WRRL mit Zielvorgaben für die zu erreichende Gewässerstruktur und die Durchgängigkeit (WAGNER, F., ARLE, J. (2007))
- Auswahl von Schwerpunktgewässern (1/3 der Thüringer Wasserkörper)
- Abstimmung in den Flussgebietsgemeinschaften



AKTION FLUSS

Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln

Schwerpunktgewässer



Herstellen der Durchgängigkeit
640 Maßnahmen identifiziert



Wie geht es weiter?

- Fortschreibung der technische Mindestanforderungen an die Durchgängigkeit
- Gewässerbezogene Studien an den Schwerpunktgewässern Durchgängigkeit
- Kommunikation
- Fachtechnische Prüfung, Anordnungen
- Gutachten 2. Zyklus WRRL



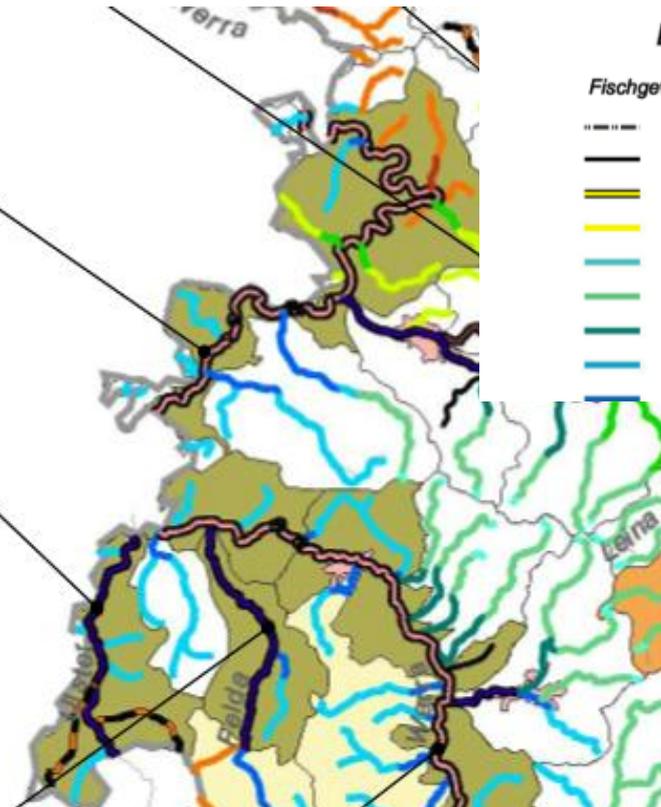
AKTION FLUSS

Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln

Fortschreiben der technischen Mindestanforderungen

Werra
Untere Werra
Fischschutz: 15 mm Rechen + Bypässe

Ulster
oberhalb Mündung in die Werra
Fischschutz: 10 mm Rechen + Bypässe



Legende

Fischgewässertypen

- anthropogene Überformung
- Typ unklar
- Typ17_Hyporhithral
- Typ18_Metarhithral
- Typ5_Krenal
- Typ5_Epirhithral
- Typ5_Metarhithral
- Typ51_Epirhithral
- Typ54_Metarhithral

Fließgewässerzonen

- Krenal - (Quellregion)
nicht von Fischen besiedelt
- Epi - Rhithral
Obere Forellenregion
- Meta - Rhithral
Untere Forellenregion

Schwerpunktgewässer

- keine
- Struktur
- Durchgängigkeit
- Struktur und Durchgängigkeit
- Städte



- Wie viel Wasserkraftanlagen
- Mit welcher technischen Ausstattung

Sind zulässig mit dem Ziel einer

- sich selbst reproduzierende Fischfauna
- entsprechend der fischfaunistischen Referenzen



AKTION FLUSS

Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln

Die Ilmstudie

**Thüringer Landesanstalt
für Umwelt und Geologie**



**Modellhafte Erarbeitung einer
Gesamtbewertung für die Herstellung
der Durchgängigkeit am Beispiel der Ilm**

"Durchgängigkeitskonzept Ilm"



November 2011

FREISTAAT THÜRINGEN 
Ministerium für Landwirtschaft,
Naturschutz und Umwelt

http://www.tlug-jena.de/de/tlug/umweltthemen/wasserwirtschaft/ilm_studie/

FREISTAAT
THÜRINGEN 



- Wasserkraft im Spannungsfeld zwischen energetischem Nutzen und ökologischer Verträglichkeit

<http://www.tlug-jena.de/de/tlug/umweltthemen/wasserwirtschaft/wasserbau/wasserkraft/content.html>

- Vorstellung der Ilmstudie
- Erläuterung der Ergebnisse auf Verbandstagungen



AKTION FLUSS

Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln

AG Durchgängigkeit WRRL mit OWB

- Beratungen zwischen Ministerium Landesanstalt und Oberer Wasserbehörde
- Strategie zur Anordnung von Maßnahmen des Maßnahmenprogramms auf Grundlage der gewässerbezogenen Studien
- Einbindung der TLUG
- Anhörung begonnen



Vorbereiten des 2. Zyklus

1. Zyklus, Hauptverbindungsgewässer

2. Zyklus WRRL

- Welche Prioritäten werden gesetzt?
- Wie viele Gewässer eines Wasserkörpers müssen (wie) durchgängig sein, um den guten Zustand zu ermöglichen?



Was ist zum Erreichen der
Bewirtschaftungsziele erforderlich?

Bewertung der Maßnahmen zum
Fischschutz, -abstieg bezogen auf die
Wirkung des Einzelstandortes
im Hinblick auf die Fischfauna gemäß der
gewässertypbezogenen Referenzen



AKTION FLUSS
Thüringer Gewässer gemeinsam entwickeln

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit